

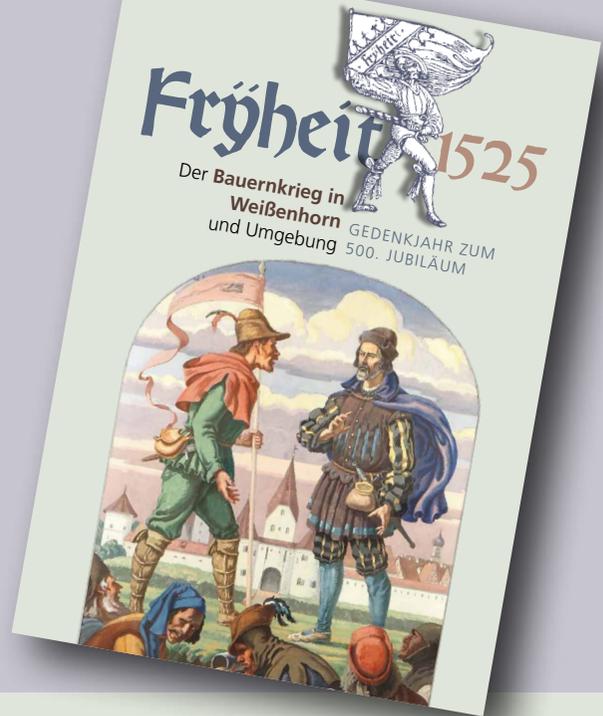
Am 18. Februar 1525 versammelten sich zahlreiche Bauern aus der Region in einem Wirtshaus in Weißenhorn. Dieses Treffen bildet den Auftakt einer Reihe an Ereignissen, durch welche die Stadt Weißenhorn zu einem Schauplatz des Bauernkrieges wurde. Hohe Abgaben und Frondienste gepaart mit religiösen Motiven veranlassten vor genau 500 Jahren den sogenannten Dritten Stand zu einer Revolution. Ein Funke der Hoffnung entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem Flächenbrand im Kampf um mehr Freiheit. Die elende Situation gegenüber Adel und Klerus führte die aufgebrachtten Bauern am 01. April 1525 vor die Tore Weißenhorns. Für ihre Forderungen wollten sie die Stadt als Verbündete gewinnen, notfalls mit Gewalt.

Mit einem Jubiläumsjahr erinnert das **Heimatmuseum Weißenhorn** gemeinsam mit dem **Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn**, der **Katholischen Erwachsenenbildung Neu-Ulm** und dem **Heimat- und Museumsverein Weißenhorn** an die Ereignisse in der Stadt und Umgebung im Jahr 1525.



WEISSEN
HORN
ER
HEIMAT
MUSEUM

Stadt
Weißenhorn



PUBLIKATION

„Freyheit 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg in Weißenhorn und Umgebung“

Begleitend zum Jubiläumsjahr wird bei der Katholischen Erwachsenenbildung eine Broschüre zu den Ereignissen des Bauernkrieges in Weißenhorn und Umgebung erscheinen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung der Geschehnisse 1525 in Weißenhorn, erwarten Sie Beiträge zum reformatorischen und religiösen Einfluss auf den Bauernkrieg, der Rezeptionsgeschichte sowie der Darstellung des Bauernkrieges im neuen Weißenhorner Heimatmuseum.



Katholische Erwachsenenbildung
Landkreis Neu-Ulm e.V.



Heimat- und Museumsverein Weißenhorn 1908 e.V.

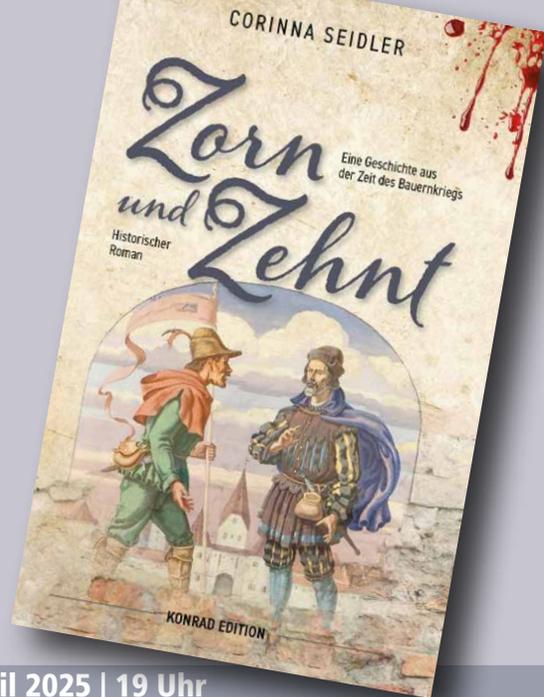
Freyheit 1525



Der Bauernkrieg
in Weißenhorn
und Umgebung

GEDENKJAHR ZUM
500. JUBILÄUM





1. April 2025 | 19 Uhr
Schranne

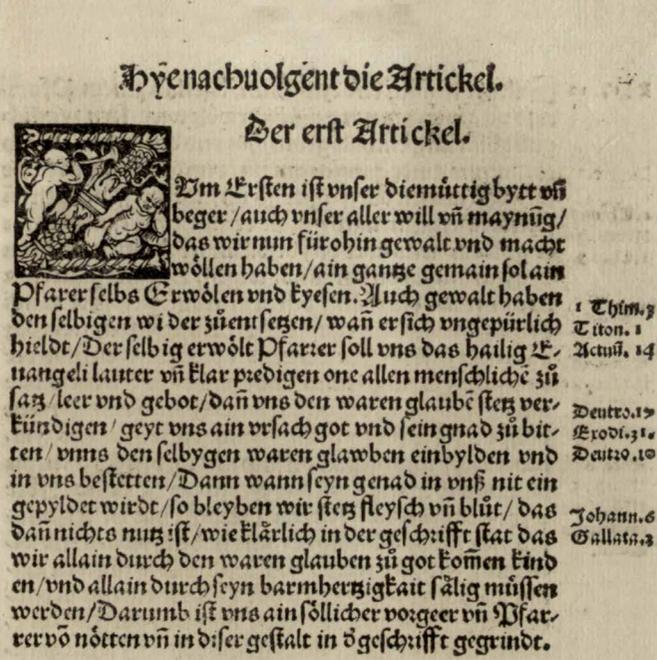
LESUNG

„Zorn und Zehnt“, Corinna Seidler

Auf den Tag genau vor 500 Jahren wurde Weißenhorn von einem 12.000 Mann starken Bauernheer belagert und sah sich einer drohenden Zerstörung gegenüber. An dieses Ereignis erinnert eine Lesung der Weißenhorner Autorin Corinna Seidler.

Ihr erfolgreicher Debütroman „Zorn und Zehnt“ spielt in Weißenhorn während der Ereignisse des Bauernkrieges und bietet so einen spannenden Einblick in die Geschehnisse jener Tage, aber auch in die Gefühlswelten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Bei der Lesung werden die Erzählungen des Romans den historischen Fakten gegenübergestellt. Dabei dient eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte des Bauernkrieges in Schwaben als Grundlage: die Weißenhorner Stadtchronik des Nikolas Thoman.



15. Mai 2025 | 19 Uhr
Sitzungssaal, Rathaus Weißenhorn

VORTRAG

„Die Memminger Zwölf Artikel“

Christoph Engelhard,
Stadtarchiv Memmingen

„Memmingen im Bauernaufstand 1525: Von der Sorge der Obrigkeit um Ruhe und Ordnung und dem Streben der Menschen nach Freiheit und Teilhabe“

Mehrere Monate lang verstand es die Reichsstadt Memmingen im Jahr 1525, ihre Rolle als Obrigkeit über Stadt und Land mit einer christlichen Sympathie für Reformen in Gesellschaft und Kirche in Einklang zu bringen. Doch wachsende Konflikte innerhalb der Bürgerschaft und der Bauernhaufen vor den Stadtmauern eskalierten und beendeten eine bemerkenswerte Zeitspanne der schwäbischen Regionalgeschichte.



27. Juni bis 06. Juli 2025
Schranne

AUSSTELLUNG

„Geschichte beleuchten. Der Bauernkrieg in Weißenhorn“

Die dramatischen Ereignisse vor den Toren Weißenhorns während des Bauernkrieges im Jahr 1525 beleuchten die Schülerinnen und Schüler der Projekt-Seminare Geschichte und Technik des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum in einer Ausstellung in der Schranne.

„Beleuchten“ ist hier wörtlich zu nehmen, da durch Lichtinstallationen, Projektionen, künstlerischen Elementen und in selbst gestalteten und vorgetragenen Texten das Geschehen für alle Sinne erfahrbar gemacht wird. Dabei wird die dramatische Zuspitzung der Geschehnisse rund um den 01. April 1525 ebenso verdeutlicht, wie die vergebliche Situation der Landbevölkerung.